

**Brigitte Lacombe**  
*cinema/theater*

Soeben erscheint bei Schirmer/Mosel die broschiierte Sonderausgabe der großen *Brigitte Lacombe* Monographie *cinema/theater*.

Das Buch gibt einen Rückblick auf das Portraitwerk von Brigitte Lacombe aus den vergangenen fünfundzwanzig Jahren, das in der Theater- und Kinoszene der beiden Metropolen New York und Paris sein schöpferisches Epizentrum hat.

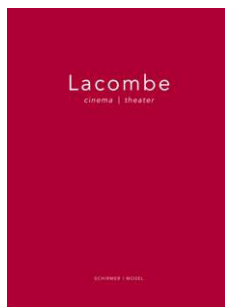
Es ist nicht vermessen zu sagen, dass Sie mit Brigitte Lacombes umfangreichem Buch einen der spektakulärsten zeitgenössischen Portrait-Bände in den Händen halten.

Brigitte Lacombe ist gebürtige Französin und begann ihre photographische Ausbildung in der Photoredaktion der französischen *Elle*. Sie lebt nun seit mehr als 15 Jahren in New York und gehört zu den wenigen ausgewählten Lichtbildnern, deren Bilder regelmäßig im renommierten Literaturmagazin *The New Yorker* abgedruckt werden. Mehr als sieben Jahre lang war Brigitte Lacombe die Hausphotographin des *Lincoln Center Theater*. Seit Beginn ihrer photographischen Tätigkeit ist sie sowohl mit der amerikanischen als auch der französischen Kultur-, Theater- und Kinoszene vertraut. Ihr Markenzeichen ist eine fast monumentale, aber dennoch höchst zärtliche und fein ausdifferenzierte Schwarzweiß-Photographie.

*Lacombe: cinema/theater* präsentiert eine Fülle bedeutender Figuren der internationalen Film- und Theaterszene, von Meryl Streep bis Jean-Luc Godard, in persönlichen und höchst intelligent formulierten Portraits. Wie kein anderer zeitgenössischer Photograph zeigt Lacombe ihre Modelle mit einem intimen, zurückhaltenden Blick. Ihre Photographien sind nicht nur *celebrity portraits*, sondern auch aufsehenerregende und aufschlussreiche Dokumente von Menschen, die auf Bühne und Leinwand das vergangene Vierteljahrhundert entscheidend geprägt haben.

Die große Monographie umfasst offizielle Portraits, private Momente und Szenen aus dem Off: Cary Grant beim Photographieren, Francois Truffaut zu Hause, eine Zigarette rauchend, Federico Fellini filmend unter einem Tisch; Steven Spielberg erholt sich nach den Dreharbeiten zu *Der weiße Hai*, Kevin Kline versteckt sich im Bett, Julia Roberts schaut kraftvoll und direkt in die Kamera, John Malkovich dagegen mit hypnotisierendem Blick; Daniel Day-Lewis und Arthur Miller beim Kaffeetrinken, Jeanne Moreau als Lichtgestalt, Leonardo DiCaprio an der Schwelle vom Jüngling zum Mann – doch alle immer ungestellt, ohne den Schutz professioneller Masken in den unendlichen Zauber liebevoller Grautöne gehüllt, der das Markenzeichen von Brigitte Lacombes Schwarz-Weiß-Photographien ist.

Die Texte in diesem Buch stammen von zwei der renommiertesten amerikanischen Autoren der Gegenwart: David Mamet, international gefeierter Dramatiker, Autor und Filmregisseur, hat das Vorwort verfasst. Adam Gopnik, Autor, Journalist und Kritiker, schrieb den einleitenden Essay über Brigitte Lacombe und ihr Werk.



**Brigitte Lacombe**

***cinema/theater***

Mit Essays von David Mamet und Adam Gopnik

292 Seiten, 254 Duotoneabbildungen

ISBN 3-8296-0180-8

Ladenpreis: EUR 29,80, sFr 52,70